

Granit und Syenit finden sich im Süden der Obir, Petzen und Ursula in den Karawanken, vom Freibachgraben beginnend und an der steirischen Grenze endend. Auf unserer Sau- und Koralpe vertritt die Stelle des Granites die Varietät desselben, der Turmalinfels, welcher aus schönem Feldspathe, zahlreichen, meist gebrochenen schwarzen Turmalinkrystallen, Granaten und schön krystallisirten Glimmern von namhafter Grösse besteht. Er streicht dem Gneise meist parallel.

Von Porphyren hat Kärnten ebenfalls grüne und rothe aufzuweisen. Bei Raibl, im Bärenthale, unweit Keutschach, in Liescha bei Prevali u. s. w. gibt es allenthalben Porphyre, welche sich durch ihre schöne Zeichnung und Festigkeit hervorthun und deren eruptive Entstehung nicht zu verkennen ist. Leider stellt die Härte ihrer Gemengtheile dem Meissel und Poliermittel des Steinmetzes unbezwingbare Hindernisse entgegen.

Von Basalten gibt es nur zwei isolirte Vorkommnisse, nämlich nordwestlich von St. Paul im Lavantthale eine isolirte niedere Kuppe, bei Kolnitz und am Smrekouz 5056' hoch bei Schwarzenbach.

Hiermit sind die vorzüglichsten Gesteinsarten unseres Gebirgslandes aufgezählt und in ihrer Bedeutung gewürdigt. Man sieht daraus, dass wir viele Schätze in dem kleinen Erdrindenfragmente, welches wir bewohnen, vor uns haben. Viele derselben sind bereits behoben, viele mannigfach in Angriff genommen. Aber ein Grosstheil derselben harret noch der industriellen Verwerthung.